

NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 14.12.2021

Ort: Videokonferenz
Beginn: 18:17 Uhr
Ende: 19:37 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Frau Heilmann begrüßt alle Anwesenden zur digitalen Ausschusssitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 14.12.2021

Frau Heilmann bittet, auf Anregung von Herrn Steinacker, die Thematik zum Beschluss Nr. 040/21 „Bauvorhaben Erweiterung Hort am Hochwald“, beim Tagesordnungspunkt 4 mit aufzunehmen bzw. diesen Top zu splitten. Damit wäre Top 4.1 der Bericht zur allgemeinen Situation des KITA-Verbundes und Top 4.2 die Beratung/Meinungsbildung zur Drucksache 040/21.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Änderung zu.

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der geänderten Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Werksausschusses am 14.12.2021 fest.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund vom 07.09.2021

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.09.2021 fest.

TOP 4 Bericht zur allgemeinen Situation des KITA-Verbundes

TOP 4.1 Bericht zur allgemeinen Situation des KITA-Verbundes

Frau Feser berichtet:

1. Ersatzbetreuung in den Sommerferien 2022

Der KITA-Verbund hat die Anregung aus der letzten Ausschusssitzung, zur besseren Planung den Anmeldezeitraum auf die Zeit bis zum 31.12. zu verkürzen, aufgegriffen

und umgesetzt. Alle Eltern wurden über die jeweiligen Kitaausschüsse informiert. Dem KITA-Verbund liegen aktuell 23 Anmeldungen vor. Anträge nach dem 31.12. werden im Einzelfall geprüft und ggf. auch abschlägig beschieden.

2. Zwischenbericht für das III. Quartal

Alle Ausschussmitglieder haben den Bericht vorab mit einer E-Mail erhalten. Das Haushaltsjahr 2021 unterliegt im Wesentlichen wegen der Corona-Pandemie teils erheblichen Schwankungen in den Aufwendungen und Erträgen. Die Kinderzahlen sind stabil und weichen mit Blick auf das Jahresende max. 1 % von der jeweiligen Planzahl ab.

Die Corona-Erstattungen des Landes über den Landkreis decken nicht die Minder-einnahmen an Elternbeiträgen. Die Differenz beträgt rund 145.000 €. Das wurde auch bereits im II. Quartal berichtet. In der Gesamtbetrachtung hat der KITA-Verbund jedoch entschieden, dass ein Nachtrag zum Haushaltsplan nicht erforderlich ist. Der KITA-Verbund geht davon aus, dass das Haushaltsjahr 2021 mit plus/minus null bzw. mit einem leichten Plus abgeschlossen wird.

3. Impfquote, Testangebote und Masken

Die Impfquote liegt mittlerweile bei über 90 %. Ungeimpfte Beschäftigte weisen arbeitstäglich vor Dienstantritt ihr negatives Testergebnis digital dem KITA-Verbund nach. Allen Beschäftigten stellt der KITA-Verbund, wie bisher auch, kostenlose Tests und Masken zur Verfügung.

Für die Kinder in den Kindergärten hat das Land bis Ende des Jahres kostenfreie Lolly- und Nasentests zur Verfügung gestellt. Das Land hat in der vorletzten Woche erklärt, dass es sich ab Januar 2022 nicht mehr in der Verantwortung sieht sondern die jeweiligen Träger sich selber kümmern müssen. Die Bestände im KITA-Verbund werden definitiv bis zum Ablauf des Jahres 2021 ausreichen.

Der Bürgermeister hat 2.000 Lollytests für den KITA-Verbund besorgt. Weitere 5.000 Lollytests sollen noch bestellt werden. Die Kostenbeteiligung des Landes ist aktuell unklar. Man muss mit einem Bruttobetrag von 3,00 € pro Lollytest rechnen.

4. SARS-CoV-2 in Einrichtungen des KITA-Verbundes

Das Infektionsgeschehen ist in allen Einrichtungen des KITA-Verbundes in geringem Umfang vorhanden. Es gibt vereinzelt erkrankte Kinder oder Eltern. Erkrankte Beschäftigte gibt es aktuell keine.

5. CO₂-Messgeräte

Der KITA-Verbund hat nach einer Testphase mit 17 Geräten insgesamt 85 CO₂-Messgeräte angeschafft. Diese werden in dieser Woche in den Einrichtungen verteilt. Die 85 Messgeräte sind für alle Räume des KITA-Verbundes, in denen sich dauerhaft mehr als 2 Personen aufhalten. Der KITA-Verbund hat in der Testphase mit dem Gerät sehr gute Erfahrungen gemacht und positive Rückmeldungen aus den Einrichtungen erhalten.

6. Leitender Hausmeister

Die notwendige Nachbesetzung einer Hausmeisterstelle im KITA-Verbund haben wir dazu genutzt, diese in die Stelle eines leitenden Hausmeisters umzuwandeln, analog unserem leitenden Koch.

Zu den Aufgaben des leitenden Hausmeisters gehören neben der klassischen Objektbetreuung auch koordinierende und einrichtungsübergreifende Aufgaben.

Frau Heilmann dankt Frau Feser für den Bericht und eröffnet die Fragerunde.

Frau Pichl freut sich, dass es dem KITA-Verbund gelungen ist, Lolly-Tests zur Verfügung zu stellen, da die Handhabung für die Kinder viel einfacher ist. Sie regt an,

dass die Kosten weiterhin von der Kommune getragen werden. Die Anschaffung der CO₂-Messgeräte findet sie großartig.

Frau Heilmann fragt nach, wer die Kosten der 7.000 Tests übernimmt, die Gemeinde oder der KITA-Verbund.

Frau Feser teilt mit, dass die Gemeinde Kleinmachnow, vertreten durch den Bürgermeister, entschieden hat, nicht auf eine Verordnung des Landes, die eventuell im Januar beschlossen wird, zu warten, sondern jetzt schon (gemeinsam mit anderen Bürgermeistern des Landkreises PM) die Lollytests zu bestellen. Für den KITA-Verbund können morgen 2.000 Lollytests aus Werder abgeholt werden. Eine Bestellung von weiteren 5.000 Tests wurde durch Frau Feser empfohlen. Ab Januar werden diese Tests den Einrichtungen des KITA-Verbundes zur Verfügung gestellt. Der KITA-Verbund hat keine eigene Rechtspersönlichkeit und ist Teil der Gemeinde. Der KITA-Verbund zahlt die Lollytests, die dann durch einen Zuschuss der Gemeinde wieder refinanziert werden. Die rund 21.000 € werden erst einmal über den Haushalt des KITA-Verbundes bezahlt. Die Kostenbeteiligung von Land ist derzeit unklar.

Frau Pichl fragt nach, ob die Tests 3 € brutto für ein 5er Set kosten oder pro Stück.

Frau Feser teilt mit, dass das die gerundeten Kosten pro Stück sind.

Herr Steinacker fragt nach, ob das regelmäßige Lüften in den Horten praktiziert wird. Das Lüften bei den Witterungsverhältnissen beeinträchtigt stark den Unterricht. Dadurch wächst jetzt wieder das Interesse an Luftfiltern. Wäre eine Anschaffung von Luftfiltern wünschenswert?

Frau Feser teilt mit, dass sie nur für den Hortbereich sprechen kann. Für die Schulen ist sie nicht die richtige Ansprechpartnerin. In den Horten haben die Kinder viel mehr Bewegungsspielraum bzw. die Möglichkeit, sich frei (auch im Außenbereich) zu bewegen. Alle drei Hortleiterinnen wurden zu diesem Thema befragt. Im Maßnahmenkonzept Corona des KITA-Verbundes ist das regelmäßige Lüften vorgeschrieben, einschl. Dokumentation. Es besteht derzeit keine Notwendigkeit für den Einsatz von Luftfiltern.

Frau Roß fragt nach, ob die Lollytests auch an die Kindertagespflege verteilt werden.

Frau Feser teilt mit, dass dies Aufgabe des Landkreises ist.

Frau Roß merkt an, dass sie gerne ab Januar eine Rückmeldung gibt, ob der Landkreis die Verteilung vornimmt.

Frau Linke antwortet auf die Frage von Herrn Steinacker und äußert sich weiterhin dazu, dass die Luftfilter kein Lüften ersetzen können. Es ist eine ergänzende Maßnahme.

Frau Heilmann möchte wissen, wie hoch die Kosten für die 85 CO₂-Messgeräte sind und bittet um Ergänzung im Protokoll.

Im Nachgang der Sitzung wird den Ausschussmitglieder mitgeteilt, dass die Messgeräte insgesamt 6.563,62 € brutto kosten.

**TOP 4.2 Beratung und Meinungsbildung zur DS-Nr. 040/21 - Bauvorhaben
Erweiterungsbau Hort "Am Hochwald"**

Frau Pichl führt in die Thematik der Drucksache. Der Bürgermeister möchte in der Gemeindevertretersitzung am 16.12.2021 darüber diskutieren bzw. entscheiden wie es weitergeht. Weiterhin teilt sie mit, dass es außerdem Pläne für einen alternativen Neubau für die Bibliothek gibt. Damit würde die Bibliothek aus dem Rathaus rausgehen, das Rathaus hätte mehr Platz und dem Hort könnten somit mindestens 2 Räume zur Verfügung gestellt werden. Im Ältestenrat wurde Herr Grubert gebeten, bei der Gemeindevertretersitzung mitzuteilen, wie z. B. mit den Eltern weiter kommuniziert wird. Um weiteren Gerüchten vorzubeugen, ist eine verbesserte Kommunikation ist für alle Beteiligten sehr wichtig.

Frau Heilmann dankt Frau Pichl und fasst noch einmal kurz zusammen. In der Beschlussvorlage gibt es zwei wesentliche Punkte: 1. Das Vergabeverfahren wird aufgehoben, 2. Der Bürgermeister wird beauftragt, für den bestehenden Raumbedarf des Hortes zeitnah eine Lösung zu finden und die Errichtung eines in modularer Bauweise errichteten Gebäudes zu prüfen.

Herr Steinacker ist erschüttert über diese Drucksache. Es ist der dritte Versuch des Bürgermeisters das seit Ende 2018 beschlossene Projekt aufzuhalten bzw. aufzuheben. Es wurde bereits in 2020 zweimal in der Gemeindevertretung für die Weiterführung des Vorhabens gegen den Bürgermeister gestimmt. Als weiteren Grund die sinkenden Schülerzahlen, neben den steigenden Baukosten, anzugeben, ist so nicht ganz richtig. Die Kita- und Schulentwicklungsplanung 2022 – 2027 zeigt substanzuell keine anderen Zahlen als die Planung aus 2018, als also der Grundsatzbeschluss für den Erweiterungsbau gefasst wurde. Zur Kostensteigerung hätte es nicht kommen müssen, wenn der Bürgermeister nicht mehrmals versucht hätte, das Bauvorhaben aufzuhalten. Der Erweiterungsbau würde heute schon stehen. Aus seiner Sicht ist der Bau im Rahmen der Möglichkeiten der Gemeinde kein Problem. Auch für z. B. die gewog und den Zweckverband sind mehrere Mio. € an Mehrkosten übernommen worden. Er ist dafür, die Vorlage ganz klar abzulehnen. Ihm ist die Meinung von Frau Feser zu diesem Thema sehr wichtig.

Frau Linke findet das Thema sehr schwierig und bittet u. a. alle Gemeindevertreter, im Sinne der Schüler und Eltern eine Lösung zu finden. Weiterhin merkt sie an, dass bislang zweimal ausgeschrieben worden ist. Da es keine Dienstleister gibt, kann auch nicht gebaut werden.

Frau Winde stimmt Frau Linke und Herrn Steinacker zu, hat aber noch keine abschließende Meinung. Weiterhin ist sie verärgert, dass jetzt wieder der Vorschlag für die Modulbauweise aufgegriffen wird, obwohl sich die Gemeindevertretung dagegen ausgesprochen hatte. Eine substanzuelle Alternative muss angeboten werden. Auch sie ist der Meinung, dass durch die fehlende Kommunikation ein großer Schaden angerichtet wurde, der schnellstmöglich behoben werden muss.

Frau Feser teilt mit, dass sie zur baurechtlichen Fragestellung bzw. Ausschreibung keine Auskünfte geben kann, da ihr hier die Fachkompetenz fehlt. Seit 2012, mit der Errichtung des Neubaus der Grundschule Auf dem Seeberg einschl. Hort, hat der KITA-Verbund darum gebeten, für den Hort acht Gruppenräume (zweizügig für Klasse 1 + 2 und 2 Räume für Kinder der 5. + 6. Klasse) zur Verfügung zu stellen. Dem Wunsch ist man damals nicht nachgekommen. Der Hort hat seit dem ersten Tag eine Ausnahmegenehmigung. Diese endet im Sommer 2022. Wenn diese Schule weiterhin zweizügig dauerhaft erhalten bleiben soll, braucht der KITA-Verbund wei-

tere Räume für Kinder der 5./6. Klasse. Es wurde nicht darum gebeten, einen hypermodernen Architektenbau zu errichten. Der KITA-Verbund braucht schnell dauerhafte, qualitativ anspruchsvolle Räume für Kinder, egal wo sie sich befinden. Die Verknüpfung unterschiedlicher Themen, z. B. ob die Schule geschlossen wird, führt bei den Eltern, Kindern und kommunalen Beschäftigten zur Unsicherheit und zu einer katastrophalen Situation.

Frau Heilmann bietet den Gemeindevertretern an, vor der GV-Sitzung am Donnerstag noch einmal telefonisch sich mit ihr in Verbindung zu setzen, um gemeinsam zu überlegen, wie mit der Situation umgegangen werden sollte.

TOP 5**Wirtschaftsplan 2022 des KITA-Verbundes Kleinmachnow****DS-Nr. 139/21**

Frau Feser stellt den Wirtschaftsplan des KITA-Verbundes für das Jahr 2022 vor und geht auf die wesentlichen Punkte ein.

Der KITA-Verbund geht für 2022 von **stabilen Kinderzahlen** aus. In der Planung wurde ein Mittelwert von 1.070 Kinder berücksichtigt.

Zentrale Vorhaben in 2022 sind:

- die Einführung einer **elektronischen Arbeitszeiterfassung**,
- der **Netzwerkausbau in 5 Einrichtungen** des KITA-Verbundes durch Aufbau eines Datenleitungsnetzes incl. WLAN-Netz und Anbindung an das Netzwerk der Gemeinde, in 2023 soll der Netzwerkausbau für die anderen 6 Einrichtungen erfolgen,
- die Einführung einer elektronischen Personalakte, Fortführung des Rechnungseingangsmanagements und Aufbau der digitalen Kinderakte,
- der Wirtschaftsplan 2022 geht von der Errichtung des **Erweiterungsbaus des Hortes „Am Hochwald“** entsprechend der aktuellen Beschlusslage aus. Aufwendungen für Betriebskosten, Abschreibungen und Ausstattung sind im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Im **Personalbereich** steigen die Aufwendungen. Gründe hierfür sind unter anderem die Tariferhöhung, die Anpassung der Vollarbeitszeit ab 01.01.2022 auf 39,5 Stunden, die Verbesserung des Personalschlüssels im Krippenbereich von 1 : 5 auf 1 : 4,65.

Daneben plant der KITA-Verbund die Einrichtung einer eigenen Stelle für eine **Fachkraft für Qualitätssicherung** (auch als Fach-Praxisberatung bekannt). In 2022 werden wieder drei Auszubildende eingestellt. Mit der Einrichtung eines **Budgets für das betriebliche Gesundheitsmanagement** mit 5.000 € sollen gesundheitsfördernde Maßnahmen in den Einrichtungen finanziert werden.

Die **Abschreibungen** steigen erheblich. Grund hierfür ist im Wesentlichen die umfassende Technikausstattung im KITA-Verbund.

Der KITA-Verbund hat höhere Raumkosten (durch die Steigerung der Energiekosten und Wartungskosten der Hard- und Software) eingeplant.

Auch soll der **Schallschutz** in den Einrichtungen in den nächsten Jahren weiter verbessert werden. In 2022 ist dies im Hort „Wirbelwind“, in der Kita „Freundschaft“, Kita „Spielhaus“ und Kita „Ameisenburg“ geplant.

Für die **Kita „Kükennest“** will der KITA-Verbund in 2022 prüfen, inwieweit eine bauliche Erweiterung zur Einrichtung eines Personalraumes und eines Leitungsbüros möglich ist.

Insgesamt steigt der **Zuschussbedarf des KITA-Verbundes** von rund 3.081 Mio auf 3.919 Mio.

Die Ausschussmitglieder haben keine Nachfragen zum Wirtschaftsplan.

Frau Heilmann ruft zu Abstimmung der Drucksache auf:

Ja: 8 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 6

Erhöhung des organisatorischen Leitungsanteils in den Einrichtungen des KITA-Verbundes

DS-Nr. 140/21

Frau Heilmann und Frau Feser führen kurz in die Thematik ein.

Frau Feser merkt dabei an, dass die im Beschluss angegebenen Stunden für den organisatorischen Leitungsanteil bei weitem noch nicht ausreichen. Sollte das Land es schaffen, dass Kitagesetz in 2024 neu zu fassen, geht der KITA-Verbund davon aus, dass die Freistellung der Leitungskräfte darin grundlegend neu organisiert wird.

Herr Steinacker bedankt sich bei Frau Feser und fragt nach, warum nur eine Verdoppelung der Stunden mit Kosten in Höhe von 37.000 € eingeplant wurde und nicht mehr. Er schlägt eine Erhöhung der Stunden vor.

Frau Feser teilt mit, dass sie sich an den Beschluss aus 2012, in dem von der Gemeindevertretung nur einer Verdoppelung zugestimmt wurde, und dem jetzigen Beschluss (DS-Nr. 130/21) der GV orientiert hat, in dem eine Verdopplung der vorhandenen Stunden erbeten wurde. Eine Erhöhung der Stunden wäre natürlich besser.

Alle Ausschussmitglieder sind sich einig, dass eine Erhöhung des organisatorischen Leitungsanteils sehr wichtig ist und diskutieren über die weitere Vorgehensweise. Im Ergebnis des Meinungsaustausches wird eine Maßgabe zur Drucksache eingebracht.

An der Diskussion beteiligten sich weiterhin: Frau Heilmann, Frau Linke, Frau Winde, Frau Pichl, Frau Roß, Frau Gringmuth, Frau von Gagern

Frau Heilmann formuliert folgenden Text für eine Maßgabe:

In den 8 Kindergärten verdreifacht sich die Leitungsfreistellung von 2 auf 6 Stunden pro Woche, in den 3 Horten verdreifacht sich die Leitungsfreistellung von 1 auf 3 Stunden pro Woche.

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Maßgabe auf:

Ja: 8 Nein: 0 Enth.: 0

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Drucksache einschl. Maßgabe auf:

Ja: 8

Nein: 0

Enth.: 0

TOP 7 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Es gibt keine weiteren Fragen.

TOP 8 Sonstiges

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Frau Heilmann bedankt sich bei den Werksausschussmitgliedern und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ende der öffentlichen Sitzung um 19:37 Uhr.

Kleinmachnow, den 17.12.2021

Kathrin Heilmann
Vorsitzende des Werksausschusses KITA-Verbund

Anlage

Anwesenheitsliste

Verteiler

Alle Mitglieder des WAK
Bürgermeister
Kommunaler Sitzungsdienst
Dornbracht & Partner
Steuerbüro Busch, Herr Busch